

birth-move-ment

Präventive Geburtshilfe und Wochenbett

Ein populärwissenschaftlicher Film von Karin Berghammer

	<p>DVD Inhalt:</p> <p>Hauptfilm (56 Min.) Bildformat: 1,78:1 (16:9) Tonformat: Dolby Digital 2.0</p> <p>Kapitelstruktur GeburtsHILFE! (Zehn kurze Featurettes) Making Of (3 Min.) Geburtserleichternde Bewegungen und Positionen (55 Min.) PARTURA: Das Bett</p> <p>Sprachen: Deutsch, Englisch</p> <p>Die interaktive Menüstruktur dient werdenden Eltern, Hebammen und Ärzten dazu, sich auch punktuell zu informieren. Die DVD ist Inspirationswerkzeug sowohl für die Geburtsvorbereitung, als auch für den Klinikalltag.</p>
--	--

DVD erschienen und erhältlich bei [polyfilm video](http://polyfilm.video)

Pressebetreuung, Rezensionen anfragen und Marketingkooperationen:

Florian Widegger

Mail: video@polyfilm.at

Tel.: 01/581 39 00 13 od. 0676/57 56 388

Weitere Informationen unter

<http://www.birth-and-culture.com/>



Ein **positives Geburtserlebnis** – das wünschen sich alle werdenden Eltern. Das Wissen darüber, dass es viele Möglichkeiten für GeburtshelferInnen und Gebärende gibt, eine komplikationslose, natürliche Geburt zu begünstigen, ist erstaunlicherweise nicht so weit verbreitet. Der Film **birth-move-ment** erörtert überliefertes Hebammenwissen und neue Erkenntnisse darüber, welche gesundheitsfördernden Maßnahmen in

der Schwangerschaft, während der Geburt und des Wochenbettes gesetzt werden können, um möglichst viele Faktoren zu vermeiden, die zu Komplikationen führen können.

Derzeit liegt der Focus in Europa auch in der Geburtshilfe viel zu oft auf der Pathologie, also den abnormen und krankhaften Symptomen, anstatt auf der Prävention, also deren Vorbeugung.

birth-move-ment will das Wissen über den Einfluss von Gebärhaltungen und Bewegungen auf den Geburtsablauf bekannter machen und **richtet sich sowohl an die werdenden Eltern als auch an StudentInnen, ÄrztInnen und Hebammen.**

ZUM FILM

Für **birth-move-ment** hat ein wissenschaftliches Team, bestehend aus einer deutschen, einer holländischen und zwei österreichischen Hebammen, sowie eine Wiener Gynäkologin in die Tiefe recherchiert, um Antworten auf die Frage zu finden: „Welche Bedingungen müssen geschaffen werden und wie kann man geburtshilflich so agieren, dass der Geburtsverlauf komplikationsarm oder -los verläuft?“. **birth-move-ment** bietet die Ergebnisse dieser Studie und **wendet sich an werdende Eltern aber auch an medizinisches Personal.**

Anhand von vier realen Geburten in verschiedenen Positionen **wird deutlich, was präventive Geburtshilfe heißen kann.** Leider wird dieses Wissen weder umfassend gelehrt noch angewandt (außer teilweise in Holland), obwohl es sich um relativ einfache geburtsmechanische Zusammenhänge handelt.

Präventive Geburtshilfe hat als vorrangiges Ziel ein positives Geburtserlebnis, also das Verhindern von Komplikationen, die medizinische Eingriffe oder operatives Vorgehen (wie Kaiserschnitt etc.) notwendig machen würden.



Die Schwerpunkte liegen hier auf den drei Hauptsäulen: **Entspannung, Bewegung** und **Schwerkraft**. Durch umfassende Information und ein angenehmes Geburtsumfeld können Ängste und Anspannung abgebaut werden, gezielte Bewegungen und Positionen können für beide, Mutter und Kind den Geburtsverlauf verbessern und unterstützen.

Entspannung: es ist förderlich, schon in der Schwangerschaft Vertrauen zu einer Hebamme aufbauen zu können und bei den Beratungsgesprächen auch die psychosozialen Aspekte zu berücksichtigen, Ängste anzusprechen und abzubauen, den Geburtstermin exakt zu bestimmen und am Termin selbst Wehen fördernde Tipps zu geben, um eine Einleitung zu vermeiden.

Durch das Schaffen einer geschützten Atmosphäre (in der die Eltern z.B. auch ein Kind gezeugt/ empfangen haben könnten) werden körpereigene Hormonausschüttungen der Frau stimuliert, die Sie enorm bei der Bewältigung des Geburtsschmerzes unterstützen. Der/Die PartnerIn kann gut in das Geschehen integriert werden, eine stark motivierende und schützende Funktion ausüben und auch mit dem Kind kommunizieren.

Bewegung und Schwerkraft: es gilt, immer wieder die Lage des Kindes zu bestimmen, um diese gegebenenfalls optimieren zu können. Die Hebamme sollte die Frau und den/die PartnerIn zur aktiven Gestaltung anregen und sie in ihrer Autonomie unterstützen. Dafür ist es notwendig, dass die Hebamme genaue Kenntnis der geburtsmechanischen Vorgänge hat, um gezielt den Prozess fördernde Positionen und Aktivitäten vorschlagen zu können.



Bei mangelndem Geburtsfortschritt oder psychischen Indikationen kann eine **Periduralanästhesie** durchaus auch einmal eine gute Möglichkeit sein, die Geburt auf vaginalem Weg zu beenden und der Frau auch so ein positives Erleben zu ermöglichen. Auch für diesen Fall gibt es Positionen und Bewegungen, die förderlich sind.

Zu vermeiden gilt es, die Entspannungsfähigkeit der

Gebärenden durch ein Angst einflößendes Setting oder unsensible Betreuer zu schmälern, was sich negativ auf die regulierende, körpereigene Hormonausschüttung, aber auch auf die Selbstachtung der Frau auswirkt.

Weitere Punkte, die es zu verhindern gilt: ungenau berechnete Geburtstermine und daraus resultierende unnötige Geburtseinleitungen; hohe schmale Betten, die die Frauen während der Geburt in ihrer Bewegungsfreiheit einschränken und zum Liegenbleiben einladen; auf Pathologie fokussierte BetreuerInnen, die häufig verfrüht ein Risiko orten oder medizinische Eingriffe, die sich rein aus dem organisatorischen Ablauf eines Krankenhauses ergeben.

BIOGRAFIE KARIN BERGHAMMER

Geboren 1961 in Oberösterreich

Nach der Matura 2 Semester Studium der Völkerkunde.

Bewirtschaftung einer kleinen Landwirtschaft und Begleitung von schwangeren Freundinnen ins nahe gelegene Entbindungsheim.

Ausbildung zur Hebamme und Berufsausübung in einem kleinen Landkrankenhaus, wo nach den neuen Richtlinien der "natürlichen Geburt" gearbeitet wurde.

Entwicklung eines neuartigen „Gebärbettes“ (gemeinsam mit Iris Podgorschek - Industriedesign) das die neuen Erkenntnisse in der Geburtshilfe (insbesondere die Vorteile vertikaler Gebärpositionen) auch in grossen Krankenhäusern umsetzbar machen soll. Internationales Patentierungsverfahren für das Bett.

14 Monate Weltreise:

Studien an der UCLA (University of California L.A.) Departement für Film und Video
Realisation des ersten Filmprojekts : "ALL You Only" Kunstfilm mit Iris Podgorschek ,
U-matic 3/4inch, Writers Screening Room L.A., Filmtage Wels 1991

Kaskeline Filmakademie Berlin

Abschlußprojekt : "MIT KARTOFFEL", Kurzspielfilm (Co-Regie: Ede Müller),
16 mm, Internationale Kurzfilmtage Hamburg '96

"Gebären und Geboren Werden" Lehrfilm im Auftrag der Universitätsfrauenklinik
Wien, BetacamSP, diverse internationale Festivals u.a.:

Kinowoche des wissenschaftlichen Films "SICIC" Ronda, Spanien,

Internationales Festival des wissenschaftlichen Films Palaiseau, Frankreich,

Internationales Lehrfilmfestival Teheran, Iran

Laienversion, 40min, übernommen vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst
für höher bildende Schulen

Geburt einer Tochter

Das Gebärbett "partura" wird von der "Fa. Schmitz und Söhne" in Serie produziert
und weltweit vermarktet.

Realisation von 2 Kurzspielfilmen

Geburt einer Tochter

Gründung einer Film- und Video Produktionsfirma

Realisation verschiedenster Dokumentarfilmprojekte zu Themen wie

Kulturlandschaftsforschung, Kunst und Wissenschaft, globales

Bevölkerungswachstum, sowie diverse Schauspielerportraits "midwives, Geburt und

Frauenrechte 23 Hebammen aus 17 Ländern berichten" Dokumentarfilm, Betacam

SP, Premiere am 28.3.2003 DIAGONALE, Festival des österreichischen Films,

GRAZ

Geburt eines Sohnes

Drehbeginn zu "Alles anders" ein Langzeit-Dokumentarfilmprojekt über ein in der 28. Schwangerschaftswoche geborenes Kind.
Universitätslehrgang für TV und Filmproduktion an der Donauuniversität Krems

Produktionsleitung für "Kurz davor ist es passiert", vielfach preisgekrönter Dokumentarfilm zum Thema Frauenhandel von Anja Salomonowitz
Kinostart September 2007

Produktionsleitung für "In die Welt", Dokumentarfilm über die Wiener Institution Semmelweisfrauenklinik von Constantin Wulff.

"Coop 99 - ein Gegenschuss" Portrait der Wiener Filmproduktionsfirma, 45min HDV, Uraufführung bei der Diagonale 2007

"birth-move-ment. Präventive Geburtshilfe und Wochenbett" Film premiere und Podiumsdiskussion am 10.12.2008 im Filmcasino Wien.